

Volksverbundene Politik der Partei allen erläutern

Wie erreichen wir eine größere Breitenwirkung in der ideologischen Tätigkeit der Parteiorganisationen, wie eine höhere Qualität in der bürgernahen Arbeit der örtlichen Volksvertretungen und der Nationalen Front in den Wohngebieten? Das ist eine zentrale Frage und zugleich eine ständige Aufgabe, der das Sekretariat der Kreisleitung Zeit in der politischen Massenarbeit besondere Aufmerksamkeit widmet.

Als wirkungsvoll erweisen sich die Tage der politischen Massenarbeit in Gemeinden und Ortsteilen des Kreises sowie Wohnbezirken der Kreisstadt, die wir seit 1986 kontinuierlich durchführen. Dabei haben wir uns stark angelehnt an Erfahrungen der Kreisleitung Artern und aus dem Bezirk Erfurt (siehe auch NW 21/85 und 21/87). So sind diese Tage fest im Plan der politischen Massenarbeit verankert und mittlerweile zu einer unentbehrlichen Methode politischer Führungstätigkeit, offensiver ideologischer, bürgernaher Arbeit geworden, mit denen viele Menschen erreicht, angesprochen und für unsere Politik gewonnen werden. Besonders wichtig ist, daß auf Grund der Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Bürger zahlreiche Dinge in ihrem Interesse verändert werden.

Voraussetzung dafür ist eine straffe organisatorische Leitung durch das Sekretariat der Kreisleitung, ist die strikte Kontrolle, wie die aufgeworfenen Probleme und Anliegen durch die zuständigen Organe, Betriebe und Einrichtungen geklärt werden.

Ein Beispiel soll das verdeutlichen: 1987 führten

mehrere Arbeitsgruppen (bestehend aus höchstens 6 Personen), denen Mitglieder des Rates der Stadt Zeit, Abgeordnete und weitere Funktionäre angehörten, unter Leitung eines Mitglieds des Sekretariats der Kreisleitung einen Tag der politischen Massenarbeit in Wohngebieten durch. Dabei wurden 103 Vorschläge durch Bürger, vor allem zu Wohnungs- und Werterhaltungsfragen, unterbreitet. Vier Monate später schätzte das Sekretariat der Kreisleitung ein, wie diese Bürgeranliegen bearbeitet und geklärt wurden. Die Kontrolle damals ergab: 44 wurden realisiert, 13 werden bis Ende 1987 gelöst, 22 erst im Jahr 1988, 2 bis 1990; 10 sind nicht realisierbar, und 12 konnten noch nicht endgültig geklärt werden.

Allein die Zahlen zeigen: es wurde viel erreicht. Aber: genügt das schon? War tatsächlich bereits alles von den zuständigen Stellen unternommen worden, um rasch und unbürokratisch zu Lösungen zu kommen?

Nachkontrolle im Interesse der Bürger

Ausgehend von dieser Einschätzung, entschied das Sekretariat der Kreisleitung, in den gleichen Wohngebieten noch einmal einen Tag der politischen Massenarbeit durchzuführen - als Nachkontrolle. Offen legten wir dar, was erreicht wurde, argumentierten zu den Dingen, die noch nicht realisiert werden konnten, erklärten, warum nicht.

Die Einwohner nahmen diese öffentliche Form der Kontrolle sehr gut auf. Sie spürten, daß nicht nur festgestellt, sondern verändert, daß ihren Anliegen größte Aufmerksamkeit entgegengebracht wird. Und sehr viele erklärten sich bereit, aktiver im Wohngebiet mitzuarbeiten.

Wir meinen, solch eine öffentliche Nachkontrolle in Wohngebieten und Gemeinden wirkt sich positiv auf die politische Massenarbeit aus. Deshalb wurde beschlossen, sie auch künftig durchzuführen.

Leserbriefe

sen eine Einheit bilden. Von dieser Erkenntnis ausgehend, klären wir konsequent mit unseren Genossenschaftsbauern, daß subjektive Versäumnisse auch durch wissenschaftlich-technische Maßnahmen nicht auszugleichen sind.

Mit dem Einsatz des Bürocomputers erreichte die Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts eine qualitativ neue Stufe. In den Mitgliederversammlungen haben wir den ideologischen Vorlauf dafür geschaffen, die Boden- und Bestandsführung auf wissenschaftlicher

Grundlage zu gestalten. Die in der Wintergetreideproduktion nur einmalige Stickstoffdüngung wurde dadurch zum Beispiel als wesentliche Ursache für die zu geringe Ertragssteigerung erkannt. Die betriebliche Kommission Wissenschaft und Technik sowie das Jugendforscherkollektiv erarbeiteten Vorschläge für neue Technologien in der Wintergetreideproduktion. Unter Kontrolle der Parteileitung und mit Parteaufträgen wurden im Rationalisierungsmittelbau entscheidende Bedingungen dafür geschaffen.

Ideologische Klarheit wurde auch über das Anlegen von Fahrspuren im Wintergetreide geschaffen. Mit ihnen sind die wesentlichen Voraussetzungen für das mehrmalige Befahren der Wintergetreideschläge gegeben. Die sich dabei eröffnenden vielfältigen Möglichkeiten der Kombination von verschiedenen Maßnahmen haben großen Einfluß auf die Einhaltung der optimalen Termine sowie auf die Einsparung von Kraftstoff und Arbeitszeit.

Gerhard Hofmann

ParteiSekretär in der LPG (P) „Oberland“
Kleingeschwenda, Kreis Saalfeld